

## FÜR DAS PLANSPIEL

Während des Planspiels übernimmt jede Schülerin bzw. jeder Schüler eine Rolle. Alle Personen sprechen sich mit dem Namen ihrer Figur an.

Die Lehrperson übernimmt die Moderation der Dorfversammlungen und Diskussionen sowie der Beschlussfassung.

Die Teilnahme an den Dorfversammlungen ist für alle Mitglieder der Dorfgemeinschaft verpflichtend.

Bei Abstimmungen hat jeder Haushalt eine Stimme. Jede Stimme zählt gleich viel.

Alle Meinungen werden respektvoll und sachlich dargestellt. Meinungsverschiedenheiten werden ohne Beleidigungen gelöst. Alle Mitglieder der Dorfgemeinschaft gehen respektvoll miteinander um. Die Gruppenmitglieder spielen miteinander, nicht gegeneinander.

### I. SITUATION

Schruns ist ein Dorf mit knapp 4000 Einwohnerinnen und Einwohnern, das im Bundesland Vorarlberg liegt. Der Ort liegt im Tal Montafon. Knapp die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner ist erwerbstätig.

### II. PROBLEM

Die Winter werden immer wärmer und es fällt immer weniger Schnee. Dies sind Auswirkungen des Klimawandels. Wir können heute mit Sicherheit davon ausgehen, dass der Schneefall im Winter abnehmen wird. Dafür wird es in der Region mehr regnen. Das ist aber für den Skitourismus nicht hilfreich.

Es ist möglich, dass Skipisten mit Hilfe von Kunstschnee und Schneekanonen künstlich angelegt werden. Dafür braucht man allerdings sehr viel Energie und gleichzeitig schädigt man die Umwelt.

Nun steht die Gemeinde vor der Frage, wie man weiterhin Touristinnen und Touristen anziehen kann – auch ohne Schneepisten.

#### > TIPP

Während der Dorfversammlung müssen die Haushalte miteinander diskutieren und mögliche Kontroversen demokratisch lösen. Die Lehrperson hat dabei die wichtige Aufgabe, die Diskussion zu moderieren.



Für verschiedene demokratische Entscheidungsverfahren und Tipps zur Moderation siehe **polis aktuell 2/2023: Demokratisch entscheiden.** [www.politik-lernen.at/pa\\_demokratisch-entscheiden](http://www.politik-lernen.at/pa_demokratisch-entscheiden)

#### EINE MEINUNG SACHLICH BEGRÜNDEN

In Diskussionen geht es darum, dass du deine persönliche Meinung freundlich, aber dennoch sachlich und überzeugend vertrittst.

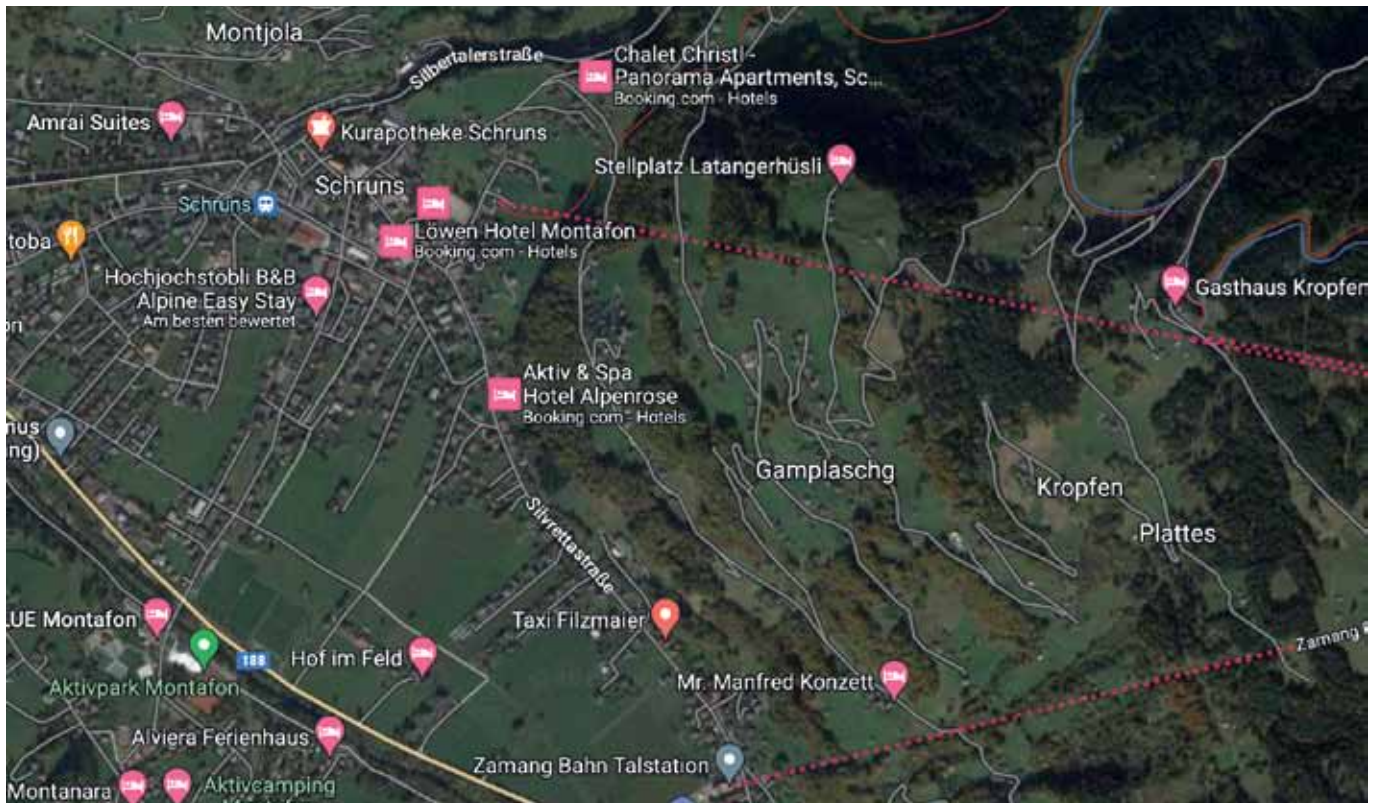
Du kannst in der Vorbereitung die folgenden Satzanfänge nutzen.

- *Ich bin der Meinung, dass ...*
- *Ein weiterer wichtiger Punkt ist ...*
- *Ich verstehe deinen Punkt, aber ich möchte nochmal darauf hinweisen, dass ...*
- *Ich bin hier anderer Meinung, weil ...*

Es ist hilfreich, wenn du dir im Vorfeld Stichworte aufschreibst und die Informationen nutzt, die du brauchst, um deine Meinung zu äußern.

Achte darauf, dass du höflich bist und andere ausreden lässt.

### III. INFORMATIONSMATERIAL



Satellitenansicht von Schruns. Quelle: Google Maps 2023.

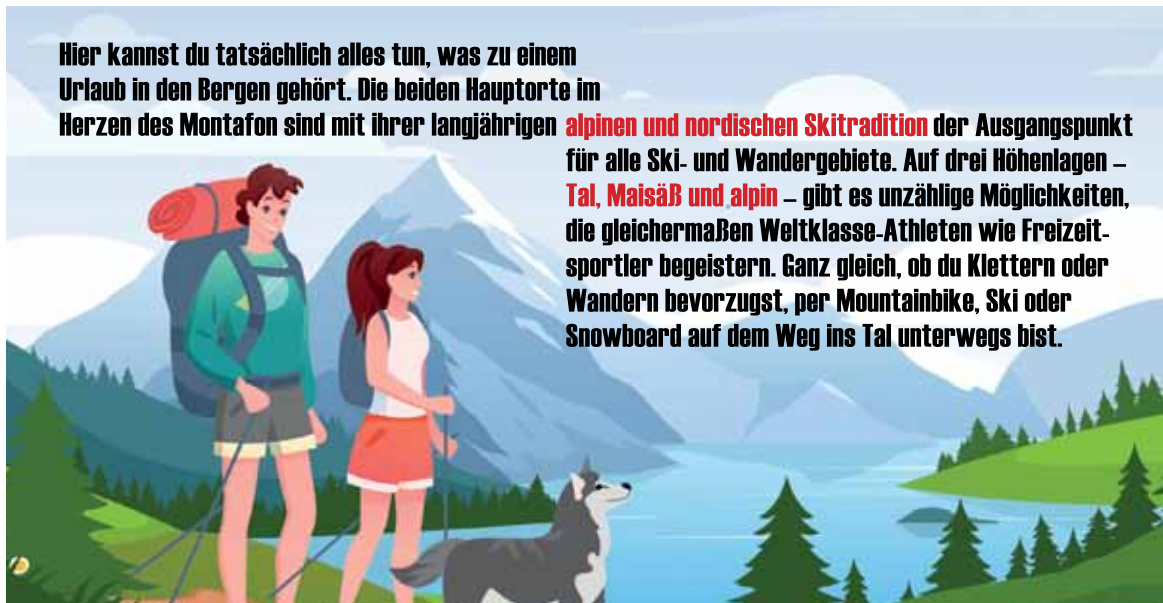


Skigebiete im Tal Montafon. Quelle: Montafon Tourismus GmbH 2023.

#### EINE KARTE UNTERSUCHEN

1. **Orientiere dich:**
  - Nenne die Bezeichnung des Satellitenbildes.
  - Ermittle mit einem Atlas, wo der abgebildete Ort liegt.
2. **Werte das Bild aus:** Arbeite heraus, was zu erkennen ist (Straßen, Wälder, Berge, Restaurants usw.).
3. **Deute das Bild:** Was davon wurde von Menschen gebaut? Welchem Zweck dient diese Infrastruktur?

## WERBETEXT: TOURISMUS IN SCHRUNS



Quelle: Montafon Tourismus GmbH 2023.

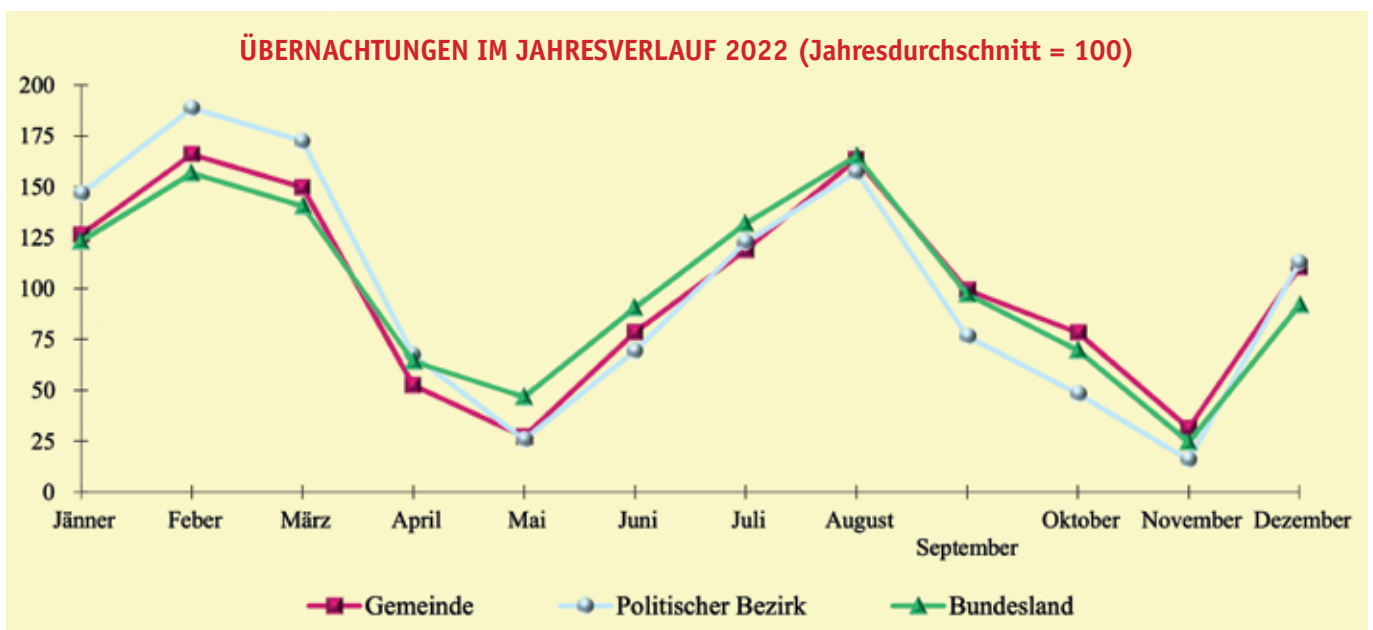
## STATISTIK: ÜBERNACHTUNGEN IN DER GEMEINDE SCHRUNS

Viele Menschen im Ort leben vom Tourismus, da viele Übernachtungsgäste kommen, um dort etwas zu erleben oder um sich zu entspannen.

### ÜBERNACHTUNGEN IM JAHRESVERLAUF

Jahr	Gemeinde	
	absolut	2013=100
2013	325 480	100
2014	293 839	90
2015	299 898	92
2016	306 505	94
2017	305 767	94
2018	318 417	98
2019	302 814	93
2020	225 171	69
2021	174 550	54
2022	348 503	107

Quelle: Statistik Austria 2022.



## IV. ROLLENKARTEN

### Herr/Frau Obermeyer

Gärtner/-in (Spezialgebiet: Bio-Anbau)  
Geldvermögen: -50.000 Euro  
Besitz: 1 Haus, das geerbt wurde  
2 Kinder (3 und 5 Jahre)

### Herr/Frau Kaiser

Hotelier/-in  
Geldvermögen: -50.000 Euro  
Besitz: Das Hotel, allerdings ist die Familie verschuldet, da das Hotel vor kurzem renoviert wurde.  
3 Kinder (4, 6, 8 Jahre)

### Herr/Frau Nagy

Skilehrer/-in  
Geldvermögen: 25.000 Euro  
Besitz: --  
1 Kind (5 Jahre)

### Frau Drechsler

Masseurin (Alleinerzieherin)  
Geldvermögen: -25.000 Euro  
Besitz: -- Nach einer Scheidung muss Frau Drechsler Schulden zurückzahlen.  
1 Kind (6 Jahre)

### Herr/Frau Yigit

Wanderführer/-in  
Geldvermögen: 10.000 Euro  
Besitz: ---  
2 Kinder (12 und 15 Jahre)

### Herr/Frau Yilmaz

Lebensmittelhändler/-in  
Geldvermögen: -150.000 Euro  
Besitz: --- Nach dem Scheitern eines eigenen Geschäfts muss das Ehepaar Schulden zurückzahlen.  
3 Kinder (8, 10 und 11 Jahre)

### Herr/Frau Gruber

Arbeitslose/r (früher Fahrlehrer/-in)  
Geldvermögen: --  
Besitz: --  
1 Kind (12 Jahre)

### Herr/Frau Hammer

Einzelhandelskaufmann/-frau  
Geldvermögen: -10.000 Euro  
Besitz: --  
1 Kind (3 Jahre)

### Herr/Frau Interkon

Hotelier/-in  
Geldvermögen: 80.000 Euro  
Besitz: Das Hotel, drei weitere Ferienwohnungen sowie das Einfamilienhaus, indem Familie Interkon lebt.  
2 Kinder (7 und 9 Jahre)

### Herr/Frau Jicasso

Künstler/-in (Bildhauer/-in und Maler/-in)  
Geldvermögen: 20.000 Euro  
Besitz: Einfamilienhaus mit Atelier  
4 Kinder (7, 9, 14 und 16 Jahre)

### Herr/Frau Kuchenbruch

Bäckermeister/-in  
Geldvermögen: 20.000 Euro  
Besitz: Einfamilienhaus  
2 Kinder (7 und 9 Jahre)

### Herr/Frau Urban

Sportlehrer/-in  
Geldvermögen: 50.000 Euro  
Besitz: Wohnung  
2 Kinder (8 und 10 Jahre)

### Herr/Frau Toplica

Pensionist/-in (früher Bankdirektor/-in)  
Geldvermögen: 300.000 Euro  
Besitz: Einfamilienhaus und zwei Wohnungen, die vermietet werden  
keine Kinder

### Herr/Frau Neige

Gastwirt/-in  
Geldvermögen: 40.000 Euro  
Alleinstehend  
Besitz: Die Gastwirtschaft ist vererbt, Herr/Frau Neige hat über der Wirtschaft eine kleine Wohnung. 1 Kind (15 Jahre)

## V. REFLEXION DES PLANSPIELS

Die Reflexion des Planspiels erfolgt in mehreren Schritten nach dem Prinzip „Ich – Du – Wir“. Dabei werden verschiedene Ebenen angesprochen:

### 1. UMGANG MIT DEN MATERIALIEN

Das ist mir gelungen:	+	~	-
Ich kann thematische Karten sicher auswerten.			
Ich kann kurze Texte a) verstehen und b) ihnen wichtige Informationen entnehmen.			
Ich kann einer Tabelle Informationen entnehmen.			
Ich kann einem Diagramm wichtige Informationen entnehmen.			

Hier hast du noch Platz, um aufzuschreiben, was dir außerdem gut gelungen ist und was du gerne noch loswerden möchtest:

---



---



---



---

### 2. MITEINANDER

Besprich dich in deinem „Haushalt“. Die Regeln des Planspiels waren, dass alle freundlich und respektvoll miteinander umgegangen sind.

#### Besprecht ...

- a) ob euch das gelungen ist und
- b) was ihr dazu beigetragen habt, dass die Dorfgemeinschaft respektvoll und freundlich zu einem Beschluss gelangt ist.
- c) **Holt** euch eine Rückmeldung von eurer Lehrkraft. **Vergleicht** ihre Rückmeldung mit eurer Wahrnehmung.

### 3. ORGANISATION DES PLANSPIELS

**Diskutiert** in der Gruppe folgende Punkte:

- Haben Anzahl und Länge der Dorfversammlungen ausgereicht?
- Hattet ihr alle notwendigen Informationen oder haben euch welche gefehlt?
- Ist es euch leichtgefallen, eure Rolle einzunehmen?
- Was sind die Unterschiede zwischen dem Planspiel und dem „normalen“ Unterricht? (Reflexion der eigenen Rolle/ Rollenkonflikte)